

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1857

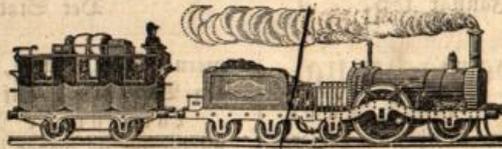
4.1.1857 (No. 3)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 3.

Sonntag den 4. Januar

1857.



Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allerhöchster Entschließung zufolge auf der Großh. Eisenbahn-Station Leopoldshöhe eine Auf- und Abgabestelle für Güter, vorläufig jedoch mit Beschränkung auf Holz und Steinkohlen, errichtet worden ist, welche am **1. F. M. Januar** in Wirksamkeit treten wird.

Der hier in Anwendung kommende Transporttarif kann bei sämtlichen Gütererpeditionsstellen eingesehen werden. Karlsruhe, den 27. Dezember 1856.

Direktion der Großh. Verkehrsanstalten.

3 m m e r.

Reim.

Unterricht an der Gewerbeschule für Gewerbsgehilfen.

Sonntag den 4. und Sonntag den 11. d. M. finden wieder neue Aufnahmen in den Fachzeichnungsunterricht, sowie für den Unterricht in geometrischen und Kosten-Berechnungen statt. Dieses wird den Gehilfen der verschiedenen Gewerbe mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Anmeldungen für die eine wie für die andere Unterrichtsabtheilung an den genannten Tagen Morgens vor und nach dem Gottesdienste zu geschehen haben.

Karlsruhe, den 3. Januar 1857.

Geismeyer, Hauptlehrer der Gewerbeschule.

Danksagung.

Die **Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung** hat an Weihnachts- und Neujahrsgechenken erhalten: Von G. M. u. Cons. 8 fl. 6 kr.; von den Herren Kaufleuten dahier 25 fl.; Ungenannt 10 fl.; Ungenannt 48 kr.; Ungenannt 2 fl. 42 kr.; von Rev. F. W. 2 fl. Auch wurden die Armenpfründner am Neujahrstage von Frau Rosenwirth Benzinger Wittwe mit 14 Flaschen Wein; von Hrn. Bäckermeister Geisendörfer und Hafner mit 30 Brezeln und 30 Ruchlein, und von Hrn. Def. Gn. mit einem Kaffee und Brezeln erfreut. Wir danken herzlich für diese Gaben.

Karlsruhe, den 3. Januar 1857.

Der Verwaltungsrath.

Privatspargesellschaft.

Vorlegung der Sparbüchlein.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre Sparbüchlein **Montag den 5., Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr**, selbst oder durch vertraute Personen im Lokale der Privatsparkasse, **Eck der Langen- und Kasernenstraße Nr. 1**, abzugeben.

Wenn dieselben mit den Gesellschaftsbüchern verglichen, die Zinse und Dividende pro 1856 gut geschrieben und die Guthaben auf 31. Dezember 1856 bestätigt worden sind, so werden die Tage, an welchen die Büchlein wieder rückempfangen werden können, durch das Tagblatt bekannt gemacht werden.

Die verehlichen Mitglieder werden gebeten, vor Abgabe der Sparbüchlein die gemachten Spareinlagen vollständig in dieselben einzutragen.

An die Dienstherrschaften richten wir die Bitte, ihre Diensthoten von dieser Aufforderung in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 2. Januar 1857.

Der Verwaltungsrath.

Imml. t.

*2. Zmal.
morgens
u.
Montag.*

Imml.

*2mal.
morgens.*

Dankfagung.

Gaben der Liebe habe ich erhalten:

- 1) Für den Verein zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder: durch Hrn. Geh. Referendar von Gulat: von einer Whistparthie 1 fl.; von J. v. F. 2 fl.; von K. v. Fr. 2 fl. 42 kr.; durch Hrn. Ministerialrath Küßwieder: von Unbekannt 2 fl. und 6 Sacktücher.
- 2) Für das Diakonissenhaus: von E. und A. H. 2 fl. 42 kr.; von Hofgerichtsdirektor Thilo 2 fl. 42 kr.;
- 3) Für das Hardthaus: von E. und A. H. zwei Paar Strümpfe und 2 fl. 42 kr.

Mit herzlichem Dank:

Karlsruhe, den 2. Januar 1857.

Der Stadtpfarrer: **Th. Roth.**

imul.

imul. Sonntag.

Mühlburg. Jagdverpachtung.

Samstag den 17. Januar 1857, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Rathhaus dahier die Jagd auf hiesiger Gemarkung auf drei weitere Jahre einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mühlburg, den 2. Januar 1857.

Bürgermeisteramt.
Sutter.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 31. Dezember 1856 wurden verkauft:
im Mittelpreis:

38 Mtr. Haber à 4 fl. 51 kr.	
Kunstmehl Nr. 1	19 fl. 30 kr.
Schwingmehl Nr. 1	17 fl. — kr.
Mehl in 3 Sorten	13 fl. 45 kr.
per Malter oder 150 Pfund.	

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt	60,910 \mathfrak{t} Mehl.
Eingeführt wurden vom 25. bis incl. 31. Dezember	129,104 \mathfrak{t} „
	190,014 \mathfrak{t} „
Davon verkauft	136,109 \mathfrak{t} „
Blieben aufgestellt	53,905 \mathfrak{t} „

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 34, im untern Stock auf die Straße gehend, ist ein hübsches Zimmer mit Bett und Möbel auf den 1. Februar billig zu vermieten.

Blumenstraße Nr. 15 ist auf den 23. April das Mansardenlogis im Hintergebäude zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz. Zu erfragen im Hintergebäude im zweiten Stock.

Herrenstraße Nr. 35, Sommerseite, ist im zweiten Stock eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w. auf den 23. April an eine stille Familie zu vermieten. Näheres hierüber im Laden.

Karlsstraße Nr. 18 ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche nebst übriger Bequemlichkeit, auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im untern Stock daselbst.

Langestraße Nr. 91 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Speicherkammern, Waschhaus, und ist auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 97 ist im untern Stock des Hinterhauses eine Wohnung, bestehend in 2 Zim-

mern, Alkof, Küche, Keller, Speicher und Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 150 (Sommerseite) ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend in 6 Zimmern und Alkof, nebst Zugehör, so gleich oder auf den 23. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße Nr. 63.

Spitalstraße (verlängerte) Nr. 6a ist im untern Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Alkof, Küche und allen sonstigen Erfordernissen, sowie ein Mansardenlogis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Alkof, Küche und allen Erfordernissen, zu vermieten und sind auf den 23. April zu beziehen. Zu erfragen in der Müppurrerstraße Nr. 26.

Waldstraße Nr. 6 ist ein auf die Straße gehendes möbliertes Zimmer auf den 1. Februar beziehbar zu vermieten. Das Nähere bei L. Seyer.

Zirkel (äußerer) Nr. 6 ist im dritten Stock ein geräumiges Logis von 5—6 Zimmern, nebst Küche, Speicherkammer, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus auf den 23. April 1857 zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 32 eine Treppe hoch.

Zirkel (innerer) Nr. 17 sind zwei Logis im zweiten Stock auf den 23. April zu vermieten, das erste besteht in 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Holzstall und Keller, das zweite in zwei Zimmern, Küche, Speicherkammer, Holzstall und Keller; auf Verlangen kann ein Zimmer im untern Stock dazu gegeben werden.

Zimmer zu vermieten.

Waldstraße Nr. 36 ist ein großes möbliertes Zimmer nebst Alkof auf den 1. Februar zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Es wird auf den 1. Februar ein hübsches, möbliertes Zimmer vornenheraus an einen soliden Herrn abgegeben. Die Adresse ist auf dem Kontor des Tagblattes zu erfragen. Akademiestr. 17. abrun

Zimmer zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 39 sind im untern Stock 2 unmöblierte Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, einem Kämmerchen, Küche und Keller sammt Holzplatz ist in dem Hause Nr. 13 der Neuthorstraße auf den 23. April 1857 zu vermieten an eine ruhige Familie. Näheres im untern Stock.

imul. 2. t. Sonntag.

krieg. imul.

lehmer. by.

in der Kiefer. imul. Sonntag.

Große. by.

Wiesel

2. 3d. Chr. emer.

bin

br

by. t. Haman

by. t.

Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Ein gut möblirtes Zimmer mit zwei Kreuzstöcken, ebener Erde, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten; auch kann Kost dazu verabreicht werden. Näheres Amalienstraße Nr. 2.

Zwei Zimmer zu vermieten.

In der Langenstraße Nr. 113 sind 2 ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Zimmer zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 2 ist ein hübsch möblirtes Zimmer im untern Stock, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten.

Logis zu vermieten.

Alte Waldstraße Nr. 23 ist im Seitengebäude ein Logis von 3 Zimmern, wovon 2 tapezirt, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus, nebst Holzstall sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 102 ist der dritte Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kofen, Küche, Kammer, Trockenpeicher, Keller und Holzplatz, auf den 23. April 1857 zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug von hier ist Langenstraße Nr. 134 der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz, Antheil am Waschhaus und Trockenpeicher, an eine stille Familie, bis zum 23. April oder 23. Juli beziehbar, zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Auf den 23. April d. J. ist in der Stephaniensstraße, ohnweit der Kunstschule, im zweiten Stock eine Wohnung von 6 Zimmern (Vorplatz mit Glashüre versehen) Kofen, Küche, Mansardenzimmer, Trockenpeicher, Wasch- u. Speicherkammern, Waschhaus, gewölbtem Keller u. zu vermieten. Näheres im Commissionsbureau von **F. Schreiber**, Kasernenstraße Nr. 7.

Ein helle **Werkstatt** für Holz- oder Feuerarbeiter, mit einer Wohnung von 1 — 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenpeicher, ist auf den 23. April d. J. zu vermieten in Nr. 71 der Zähringerstraße.

Wohnungsgeſuch.

Ein Arzt ohne Familie sucht eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern mit Küche und übrigen Erfordernissen auf den 23. April in der Mitte der Stadt. Adressen beliebe man auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungsgeſuch.

Eine Wohnung im Seiten- oder Hinterhause mit 2 bis 3 Zimmern und eine helle Werkstatt für einen Schreiner oder Glaser dazu, wird auf den 23. April zu mieten gesucht. Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Logisgeſuch.

Zwischen der Adler- und Karlsstraße wird von einer k. Familie auf den 23. April ein Logis mit 4 — 5 Zimmern, Küche u. zu mieten gesucht. Adressen wollen unter A. B. C. dem Kontor des Tagblattes eingereicht werden.

Logisgeſuch.

Ein solider **Gewerbsmann** sucht in einer frequenten Lage der Stadt, wo möglich zwischen der Karl-Friedrichs- und Karlsstraße, ein Logis parterre mit oder ohne Ladenfenster und circa 5 bis 6 Zimmer, nebst einer Remise oder sonstiger Räumlichkeit, die sich zu einer Werkstatt eignet, sowie den sonstigen Erfordernissen auf den 23. April d. J. zu mieten. Nähere Auskunft ertheilt **Chr. Haffner**, Waldhornstraße Nr. 35.

Bermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Es wird eine Köchin unter annehmbaren Bedingungen sogleich in Dienst gesucht; dieselbe muß sich aber auch allen sonstigen Arbeiten willig unterziehen. Zu erfragen in der Karlsstraße Nr. 4 im untern Stock.

[Dienst Antrag.] Ein solides Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres Langenstraße Nr. 122.

[Dienst Antrag.] In eine stille Haushaltung wird ein Dienstmädchen gesucht, das gut kochen kann, sich allen Hausarbeiten unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Weitere zu erfragen Hirschstraße Nr. 3 im untern Stock.

[Dienst Antrag.] Ein braves, reinliches Mädchen, das gut kochen, waschen, putzen u. kann, findet sogleich eine gute Stelle. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes, **Juni. Gf. Valf Vogel, Cant.**

[Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein Mädchen gesucht, das gut kochen, waschen, putzen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Nähere Auskunft wird in der Zähringerstraße Nr. 31 ertheilt.

[Dienstgeſuch.] Ein stilles, braves Mädchen von festem Alter, welches im Kochen, Waschen, Backen und Spinnen sehr gut erfahren ist, auch allen häuslichen Geschäften gut vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Ruppurrerthorstraße Nr. 15 im zweiten Stock im Hintergebäude.

[Dienstgeſuch.] Ein Mädchen, das allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht eine Stelle in der Küche oder als Zimmermädchen zu erhalten und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 140 im Hintergebäude eine Stiege hoch.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches noch nie hier diente, in häuslichen Arbeiten erfahren ist und solchen sich willig unterzieht, sucht bei Kindern oder sonst eine Stelle. Näheres zu erfahren Langestraße Nr. 87 im Hintergebäude im zweiten Stock.

Kapitalgesuch.

Auf ein in der besten Lage hiesiger Stadt befindliches Haus im Werth von 14,000 bis 15,000 fl. wird eine erste Hypothek von 8000 fl. von einem sehr pünktlichen Mann aufzunehmen gesucht. Gefällige Anerbieten nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Kapitalgesuch.

Gegen doppelte liegenschaftliche Versicherung nebst guter Bürgschaft wird ein Kapital von 200 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im Commissionsbureau von F. Schreiber.

Ein junger Mensch, welcher Liebe zur Schreinerei hat, wird auf Ostern oder sogleich bei einem hiesigen Schreinermeister unterzubringen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Verlorenes Armband.

Es ist ein goldenes Armband mit einem weiblichen Porträt darauf, im oder vom Theater bis in die Stephaniensstraße verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, es Stephaniensstraße Nr. 22 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verlorenes Medaillon.

Ein kleines goldenes Medaillon ist in der Nachbarschaft des Römischen Kaisers verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im dritten Stock Nr. 138 der Langenstraße abzugeben.

Verlorener Schleier.

Ein schwarzer Spitzschleier wurde von Kaufmann Weeber aus durch die Lange- u. Karl-Friedrichstraße bis in den großen Zirkel verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen eine gute Belohnung auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verlorener Schleier.

Am letzten Freitag ging ein schwarzer Schleier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Neuthorstraße Nr. 22 gegen Belohnung abzugeben.

Verlorener Schleier.

Gestern Abend ging von der Karl-Friedrichstraße durch die Lange- und neue Waldstraße ein schwarzer Spitzschleier verloren. Der redliche Finder wolle solchen gegen Belohnung Karl-Friedrichstraße Nr. 22 im zweiten Stock links abgeben.

Gefundener Schleier.

Es wurde ein Schleier gefunden. Der Eigentümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr im äußeren Zirkel Nr. 11 abholen.

Hausverkauf.

In einer der frequentesten Lagen der Stadt, in der Nähe des Bahnhofs, ist ein zweistöckiges, kleines Haus, welches sich für einen Geschäftsmann eignet, um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Commissionsbureau von F. Schreiber, Kasernenstraße Nr. 7.

Hausverkauf.

In der Nähe des Mühlburgerthors ist ein massiv gebautes, gut erhaltenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Gärtchen unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält: 10 tapetirte Zimmer nebst 2 Kaminen, 2 Küchen, 4 Mansarden und verschiedene verrohrte Dachkammern, 2 gewölbte Keller, Waschhaus etc. Näheres im Commissionsbureau von F. Schreiber.

Zu verkaufen:

Ein einfacher Herren-Tuch-Mantel in der Bähringerstraße Nr. 96.

Kaufgesuch.

Ein gut erhaltener kupferner Kessel, 1 1/2 bis 2 Ohm haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes. Lutzberger & Cie.

Zeichnungs-Institut.

Mit dem 3. Januar beginnt der Unterricht wieder ununterbrochen.

Die Unterrichtsstunden für Knaben und Erwachsene sind Mittwoch und Samstag Nachmittag, für Mädchen und Erwachsene Montag und Donnerstag Nachmittag.

In dem bestehenden Zeichnungsunterricht Sonntag Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, welcher vom Oktober bis incl. März stattfindet, können sich Gehilfen im Ornamentzeichnen nach Originalien und nach Gypsmodellen, sowie auch Andere im Bleistift-, Kreide- und Kohlenzeichnen und Malen nützlich beschäftigen, wozu freundlichst einladet

Th. Schuhmann,

Maler und Zeichnungslehrer und Photograph. Zeichnungslokal: Eckzimmer Blumenstraße Nr. 4.

Privat-Bekanntmachungen.

Mustern und Caviar,

ganz frische Schellfische, Cabeliau, Turbots, Solles, Homards (Langoustes), pommer'sche Gänsebrüste, Straßburger Gänselebern in Terrinen, Gänzfische, Bückinge etc. etc. bei

Ph. Daniel Meyer.

Für Ballkleider

empfehle ich weiß und farbig geduppten ^{12/4} Tarlatan zu 40 fr. die Elle.

M. S. Laubheimer.

Moderateur-Lampen

à 3 fl. 36 kr. per Stück

haben wir so eben wieder erhalten, was wir hiermit empfehlend anzeigen.

F. Mayer & Cie.

FrISCHE Frankfurter ger. Brat- und Gänseleberwürste, Göttinger- Braunschweiger- und ächte Lyonerwürste, frISCHE westphäl. Schinken billigt bei

Ph. Daniel Meyer.

Mandel-Honigteig

und frISCHE Mandelfleie, um die Haut zart und geschmeidig zu erhalten, empfiehlt

F. Wolff, Parfümeur.

Leinwand und Gebild.

Meine gute Hausmacherleinwand, Taschen-, Hand- und Tischtücher, sowie Servietten, Küchen- und grauen Strohsacktücher empfehle ich zu sehr billigen Preisen

Marie Meister,

Akademiestraße Nr. 33 im zweiten Stock.

Damen-Schlittschuhe

empfehl

Christoph Heidt.

Gummischuhe

für Herren das Paar 2 fl. 42 kr. bis zu 3 fl. 12 kr., für Damen das Paar 1 fl. 36 kr. bis 2 fl., für Kinder das Paar 48 kr. bis zu 1 fl. 48 kr. je nach Größe; ferner sind noch vorräthig: Schuhe und Stiefel für Herren und Damen, besonders sehr schöne Zeugstiefel das Paar 2 fl. 36 kr. bei

Jos. Ettlinger, Schuhmachermeister,
Langestraße Nr. 137.

Anzeige.

Der Unterzeichnete nimmt Rohr- und Strohsessel zum Flechten an; auf Verlangen wird der ganze Sessel auf's Beste wieder aufgefischt.

Auch empfiehlt sich derselbe im Schreibfache, und verspricht zum Voraus pünktlichste Ausführung.

K. F. Haager,

Rüppurrerthorstraße Nr. 12, eine Stiege hoch.

Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum bringe ich hierdurch in Erinnerung, daß ich zu jeder Zeit sowohl einzelne Speisen als auch vollständige Essen in und außer dem Hause zu übernehmen bereit bin.

Babette Schumm,
Amalienstraße Nr. 2.

Bei Herrn Bierbrauer **Moninger,**

Sonntag den 4. Januar

National-Konzert

der

Tyroler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 6 Uhr.

Anzeige.

Der **Bürgerball** wird heute abgehalten, wozu der Unterzeichnete höflichst einladet.

Karlsruhe, den 4. Januar 1857.

Seyfried, zum weißen Löwen.

Bürger-Ball

im

Promenadehaus

findet Freitag den 9. Januar statt.

Eintrittskarten à 36 kr. der Herr werden abgegeben Amalienstraße Nr. 24, bei A. Haumesser, und Abends an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Fried. Heidt.

Tanzmusik.

Bei Unterzeichnetem findet heute **Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet

A. Michel, zum Augarten.

Codesanzeige.

Entfernten Verwandten und Freunden theilen wir mit, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Elisabetha Pfann, geb. Berger,** am 1. d. M. sanft verschieden ist.

Zugleich danken wir herzlich für die Begleitung und den erhabenden Gesang am Grabe.

Karlsruhe, den 3. Januar 1857.

Die Hinterbliebenen.

Cäcilien-Verein.

Heute Nachmittag um halb 3 Uhr allgemeine Chorprobe.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 4. Januar. I. Quartal. 3. Abonnementsvorstellung. **Lohengrin.** Große romantische Oper in drei Akten, von Richard Wagner.

Textbücher sind, das Stück zu 12 kr., in der Buchdruckerei von E. Macklot und Abends an der Kasse zu haben.

Dienstag den 6. Januar. I. Quartal. 4. Abonnementsvorstellung. Neu einstudirt: **Othello.** Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare, übersetzt von Heinrich Voss.

Mittheilungen
aus dem
Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 53 vom 31. Dezember 1856.

(Schluß von Seite 10.)

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1856/57 betreffend.

	Nichtabener.	Abener.	Im Ganzen.
I. allgemeine mathematische Klasse	29	37	66
II. " " "	41	19	60
III. " " "	2	9	11
Ingenieurschule	20	10	30
Bauschule	19	21	40
Fortsschule	4	19	23
Chemisch-technische Schule	42	21	63
Mechanisch-technische Schule	118	17	135
Post- und Handelsschule	6	27	33
Hospitanten	10	21	31
zusammen	291	201	492
Vorschule	6	40	46
im Ganzen	297	241	538

Karlsruhe, den 13. Dezember 1856.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

vt. von Scherer.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Von fünf zur diesjährigen Staatsprüfung zugelassenen wissenschaftlich gebildeten Lehramtskandidaten sind nachstehende unter die Zahl der Lehramtspraktikanten aufgenommen worden: Wilhelm Braun von Hof-Steinbach, Wilhelm Schaghtl von Mannheim, Theodor Eppelin

von Mühlburg, Johann Baptist Eytzenbenz von Möhringen.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1856.
Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

vt. von Scherer.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 10. November d. J. der pensionirte Oberst Eichrodt zu Heidelberg; am 17. Dezember d. J. der pensionirte geheime Finanzrath Cardt zu Karlsruhe.

Notizen für Montag 5. Januar:

Karlsruhe, gr. Stadtamt: Vorlage der Dienstbücher auf dem Gefindebureau Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr: II. Bezirk mit der Herrenstraße beginnend und den ganzen westlichen Theil der Stadt umfassend.

gr. Stadtamtsrevisorat: Fahrnißversteigerung aus dem Nachlasse des Schriftsetzers Ldb Wormser: 9 Uhr Vormittags im Gasthaus zum Schwanen.

gr. Vollstreckungsbeamter, Notar S ü f: Versteigerung des Hauses der Kanonenstraße Nr. 67 mit der Schilddwirtschaftsgerechtigkeit zum Kranz: 3 Uhr Nachmittags im Rathhause.

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

3. Januar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 1/4	27" 8,5"	Südwest	hell
12 " Mitt.	+ 3/4	27" 8,5"	"	umwölkt
6 " Abds.	+ 3	27" 8,5"	West	"

Todesfälle:

3. Jan. Max, alt 46 Tage, Vater Telegraphenbeamter Noel.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 4. Januar:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Auf allerhöchsten Befehl ist ausgestellt:

Das Album von Heidelberg, welches die Stadt Heidelberg Ihren Königl. Hoheiten dem Großherzog Friedrich und der Großherzogin Luise zur höchsten Vermählung widmete, 21 Blatt. (Fortsetzung und Schluß).

Diese Sammlung ist jeden Tag von 11 — 1 Uhr ausgestellt, Mittwoch und Sonntag, wie bisher.

Delgemälde:

Ein Altarbild, Christi Himmelfahrt, von J. Heinemann in Hünfingen. — Ansicht des Isaakplatzes zu St. Petersburg, von J. Weiß in München.

Bildhaueret:

Statuette, von Hornberger in Mannheim.

Lithographien:

50 Blatt Ornamente aus den klassischen Kunstepochen. Kataloge der Gemäldesammlung, Vasensammlung und Mithras sind bei dem Galleriebedienten zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. — Ausgestellt: Die zur allgemeinen Verlosung pro 1856 bestimmten Kunstgegenstände. — Aufgelegt sind: Das deutsche Kunstblatt Nr. 46, 47, 48 und 49.

Großh. Hoftheater: „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

Montag den 5.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Anfang des neuen Kurses über „dramatische Literatur“ von Herrn K. Schöcklin, Abends 6 Uhr im Locumskaale. Karten à 30 fr. für den ganzen Kurs bei Hrn. Hofbuchhändler A. Bielefeld und Abends am Eingang.

Dienstag den 6.:

Großh. Hoftheater: Neu einstudirt: „Othello“, Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare; übersezt von Heinrich Voss.

Mittwoch den 7.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 4. Januar.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Forstamt Mittwoch Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Fortsetzung der Vorträge des Herrn K. Schöcklin über den siebenjährigen Krieg (Schlacht bei Kollin). Abends 6 Uhr im Bürgerverein.

Freitag den 9.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sonntag den 10.:

Fortsetzung der Vorträge über dramatische Literatur von Herrn K. Schöcklin (wie Montag).

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Sonntag den 11.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.